



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussauszug
aus der
Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses
vom 13.08.2020

Top 5.1 Anfrage der AfD-Fraktion zur Klimadebatte

TOP

[Siehe Anlage.](#)



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Kommunalaufsicht mit Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule

07.08.2020

Anfrage der AfD-Fraktion zur Klimadebatte

Mit Schreiben vom 02.07.2020 hat die AfD-Fraktion folgende Frage zur Beantwortung im Hauptausschuss an die Verwaltung gerichtet:

Ist es möglich, dass bei jeder Umwelt- und Baumaßnahme des Kreises die energetische Amortisation als Expertise von der Klimaschutzagentur eingefordert wird?

Die Frage wird wie folgt beantwortet:

Der Begriff „energetische Amortisation“ ist hier nur im Zusammenhang mit energieerzeugenden Anlagen bekannt und beschreibt die Zeitspanne, die benötigt wird, bis eine Energieerzeugungsanlage so viel Energie produziert hat, wie zu ihrer Herstellung benötigt wurde.

Soweit energieerzeugende Anlagen vom Kreis selbst errichtet werden – beispielsweise PV-Anlagen – kann hierzu Folgendes gesagt werden:

Anlagen, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden, können sich energetisch nie amortisieren, da durch ihren Verbrauch immer neue Rohstoffe verbraucht werden. Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, verfügen über eine energetische Amortisation. Die Dauer ist allerdings unterschiedlich lang. Vor diesem Hintergrund ist eine Betrachtung der energetischen Amortisation in diesem Zusammenhang (Vergleich von Anlagen mit fossilen und erneuerbaren Energieträgern) nicht zielführend.

Die Anfrage in der Fragestellung geht aber über energieerzeugende Anlagen hinaus und zielt darauf ab, inwieweit die Klimaschutzagentur bei Umwelt- und Baumaßnahmen des Kreises insgesamt Aussagen zur „energetischen Amortisation“ machen kann und sollte.

Dazu wird mitgeteilt, dass bereits jetzt bei jeder Baumaßnahme des Kreises die Energieeinsparverordnung (EnEV) zwingend zu beachten ist und auch entsprechend befolgt wird. Eine gesonderte Expertise durch die geplante Klimaschutzagentur ist insofern aus Sicht der Kreisverwaltung nicht erforderlich. Dieses schließt nicht aus, dass bei besonderen Maßnahmen die Expertise erforderlich ist und auch einbezogen werden kann.

AfD Kreistagsfraktion
Rendsburg - Eckernförde
Sven Chilla
Thorsten Uhrbrock



AfD Fraktion Kreis Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg

den, 02.07.2020

An den Umwelt und Bauausschussvorsitzenden
Herrn Rainer Tank
Kreistag Rendsburg-Eckernförde
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Kleine Anfrage zur Klimadebatte

Sehr geehrter Herr Tank,

eine unsere Befürchtungen im Vorfelde zu unserer Tätigkeit als Abgeordnete im Kreistag von Rendsburg Eckernförde war, das sich auch so Kindergartenmäßige Szenen wie im Deutschen Bundestag abspielen. Das ist bisher noch nicht eingetreten. Leider wird aber der Ton rauer und die Wortwahl nimmt an Schärfe zu. Von einzelnen Abgeordneten der Linkspartei war das zu erwarten. Mit Bedauern nehmen wir zur Kenntnis das auch Herr Albrecht CDU (Undemokratische Partei) wie auch Herr Lütt SPD (Klimaleugner) meinen wohl das es nötig tut sich über die Wortwahl zu profilieren. Wir leugnen weder das Klima, wäre ja auch Schwachsinn, wie wir uns als Basisdemokratisch verstehen und dieses auch leben. Bei uns gibt es keinen Fraktionszwang und jeder Abgeordnete ist sich selber und seinen Wählern gegenüber verpflichtet.

Jetzt zu unserer Anfrage:

Es wurde in der Debatte zur Klimaagentur von unserer Seite immer wieder betont, die Sicht weg von den monetären Einsparungen hin zu den Ökologisch sinnvollen Einsparungen zu kommen. Leider konnte wir bisher nicht feststellen das dieses irgendwie berücksichtigt wurde. Ist es möglich diesen Punkt dahingehend schriftlich festzulegen das bei jeder Umwelt und Baumaßnahme des Kreises die energetische Amortisation als Expertise von der Klimaschutzagentur eingefordert wird?

Für ihre Mühe bedankt sich im Voraus,

die AfD Fraktion.

Thorsten Uhrbrock Fraktionsvorsitzender / Fraktionsgeschäftsführer